

Regeln für Deckungen mit Betondachsteinen



Herausgegeben von der Bundesinnung der
Dachdecker, Glaser und Spengler

Ausgabe 2013

Regeln für Deckungen mit Betondachsteinen

Wien, 2013

Alle Rechte, insbesondere das des Nachdrucks vorbehalten.

Herausgeber

Bundesinnung der Dachdecker, Glaser und Spengler
Schaumburggasse 20/6, 1040 Wien

Mitwirkende

Dipl.-Ing. Markus Atzwanger, Firma Eternit
Ing. Günter Prirschl, Firma Bramac
BIM Othmar Berner
Ing. Werner Linhart
Bundesinnung der Dachdecker, Glaser und Spengler

170 Jahre Betondachsteine

Beton ist einer der wesentlichen Baustoffe, wenn es um das Bauen geht. Bereits die Römer verwendeten Beton. Den 2.000 Jahre alten Beweis über die Langlebigkeit des Baustoffes Beton liefert das Pantheon in Rom.

Dass versucht wurde, auch Bedachungsmaterialien aus Beton zu produzieren, war naheliegend. Bereits 1844 erzeugte Adolph Kroher die ersten „Zementdachplatten“ in Handfertigung. Auch in Österreich wurden in einigen regionalen Gegenden von kleineren Unternehmen solche „Zementdachplatten“, großteils in Strangfalzziegelform erzeugt. Die maschinelle Herstellung von Betondachsteinen erfolgte 1920 von Redland L.t.d. in England. Der Einzug des Betondachsteins in Österreich begann 1966 mit der Gründung des Unternehmens Bramac durch Braas und Co. sowie Hofmann und Maculan mit Standort in Pöchlarn. Seit 1985 werden auch von der Eternit Werke Ludwig Hatschek AG Betondachsteine produziert.



Die letzten von der Bundesinnung der Dachdecker und Pflasterer herausgegebenen Regeln für die Deckung von Betondachsteinen stammen aus dem Jahre 2005. Deshalb war es notwendig, diese Regeln zu überarbeiten und auf den neuesten Stand der Technik und der diesbezüglichen Normen zu bringen. Mein herzlicher Dank gilt Herrn Ing. Günter Prirschl von Bramac sowie Herrn Dipl.-Ing. Markus Atzwanger von Eternit, die an der Überarbeitung dieser Regeln mitgewirkt haben. Betondachsteine scheinen leicht verlegt zu sein, erfordern jedoch im Detail ein hohes Wissen an Fachkompetenz. Deshalb sollten bei Eindeckungen mit Betondachsteinen die Inhalte dieser Regeln für Deckungen mit Betondachsteinen strikte eingehalten werden.

Othmar Berner
Bundesinnungsmeister

Auflage 2013

Vorwort

Zur überarbeiteten Neufassung der Deckregeln für Dachdeckungen mit Betondachsteinen.

Diese überarbeitete Neufassung stellt eine Weiterentwicklung der bisher geltenden Deckregeln für die Dachdeckung mit Betondachsteinen dar. Mit Erscheinen dieser Neufassung treten die bisherigen „Regeln für Dachdeckungen mit Betondachsteinen, Ausgabe 2005“ des österreichischen Dachdeckergewerbes außer Kraft.

Die vorliegenden Deckregeln basieren auf der Grundlage folgender Normen:

- ÖNORM B 2219 Dachdeckerarbeiten Vertragsnorm
- ÖNORM B 3419 Planung und Ausführung von Dacheindeckungen und Wandverkleidungen
- ÖNORM B 3417 Sicherheitsausstattung und Klassifizierung von Dachflächen für Nutzung, Wartung und Instandhaltung
- ÖNORM B 3418 Planung und Ausführung von Schneeschutzsystemen auf Dächern
- ÖNORM B 3521-1 Planung und Ausführung von Dacheindeckungen und Wandverkleidungen aus Metall – Teil 1 Bauspenglerarbeiten- handwerklich gefertigt
- ÖNORM B 4119 Planung und Ausführung von Unterdächern und Unterspannungen
- ÖNORM M 7778 Montageplanung und Montage von thermischen Solarkollektoren und Photovoltaikmodulen

sowie den anerkannten Regeln der Technik.

Die in den Deckregeln enthaltenen Ausführungen stellen den Normalfall dar. Sie erfassen nicht alle denkbar möglichen Sonderfälle, in denen sowohl weitergehende als auch einschränkende Maßnahmen erforderlich werden können.

Die Zeichnungen sind Beispiele für die Arbeitsausführung. Sie dienen lediglich der Veranschaulichung und sind damit eine unverbindliche Erläuterung der textlichen Ausführungen. Regional und insbesondere klimatisch bedingte andere Lösungen sind denkbar und zulässig.

Inhalt

1	ALLGEMEINES	6
1.1	Grundregeln für Dacheindeckungen	6
1.2	Generelle Hinweise zu Dacheindeckungen mit Betondachsteinen	6
1.3	Planungsrichtlinien für Eindeckungen mit Betondachsteinen	7
1.3.1	Deckunterlage (Lattung), Dachneigungsgrenzen	7
1.3.2	Windsogsicherung	7
1.3.3	Sonstiges	8
2	WERKSTOFFE	9
2.1	Betondachsteine	9
2.1.1	Dachsteine mit mehrfacher Fußverrippung u. hochliegendem Seitenfalz	9
2.1.2	Betondachsteine mit mehrfacher Fußverrippung und Seitenfalz	10
2.1.3	Sonstige Betondachsteine	11
2.1.4	Formsteine	11
2.2	Befestigungsmaterial	12
2.2.1	mechanische Befestigung	12
2.2.2	Mörtel	12
3	EINDECKEN VON DACHFLÄCHEN	13
3.1	Allgemeines	13
3.2	Eindecken in der Fläche	13
3.2.1	Befestigungen	14
3.2.2	Verlegung	17
3.3	Eindeckung von Anschlüssen und Randbereichen	20
3.3.1	First- und Grateindeckung	20
3.3.2	Ortgangausbildung	21
3.3.3	Traufenausbildung	22
3.3.4	Kehlausbildung	23
3.3.5	Dachentlüftung mit Entlüftungssteinen	23
4	ZUSÄTZLICHE MAßNAHMEN	24
4.1	Schneeschutz	24
4.2	Einrichtungen für spätere Arbeiten (Wartung, Instandhaltung etc.)	24
4.3	Nachbeschichtung	25